„Zur alten Mühle“ heute im Check

In unserem Restaurant-Check testen wir für Sie die Lokalitäten in unserer Stadt. Heute „klappert“ das Besteck im Restaurant „Zur alten Mühle“ in Rhade.

→ Seite 4: Tradition

Der Schölzbach im Fokus

Anlässlich des Projekts „Wir machen Mitte“ hatten drei Bürger die Idee, auf vergessene Winkel im Zentrum aufmerksam zu machen. Jetzt war der Schölzbach im Fokus.

→ Seite 5: Den Schölzbach

Dorstener bei Weltmeisterschaften dabei

Gleich vier heimische Sportler sind in diesen Tagen bei Weltmeisterschaften im Einsatz: drei Ruderer in Bulgarien, eine Squash-Spielerin in China.

→ 1. Lokalsportseite

Guten Morgen

Rollenverteilung

Papa ist bei uns der Handwerker, ich bin der Tänzer, Jonas ist der Läufer und du, Mama, du bist die Putzfrau“, erläuterte mir mein Jüngster während des Abendbrotes. Kurz davor, dem Fünfjährigen einen Vortrag über Emanzipation zu halten, wird mir klar, dass wir in unserer Familie die Aufgaben tatsächlich klar verteilt haben, damit der Alltag mit zwei berufstätigen Elternteilen auch funktioniert. Ich mache das meiste im Haushalt, mein Mann erledigt Reparaturen und Gartenarbeit. Tatsächlich kommen wir dabei klassischen Rollenbildern sehr nah. Sorry, liebe Frauen, aber ich bügele gern, weil ich dabei fernsehen kann. Aber ich gelobe, meine Söhne nicht zu Machos zu erziehen, die haben mehr Aufgaben als Tanzen und Laufen. *Annette Theobald-Block*

„Der Opa wollte, dass ich ihn anfasse“

Wegen sexuellen Missbrauchs wurde ein Hervester jetzt verurteilt.

Von Martin von Braunschweig

Hervest/Essen. Es passierte im Schlafzimmer und in der Küche: Im Sommer 2017 hat sich ein Ex-Bergmann aus Hervest an seiner elfjährigen Enkelin vergangen. Am Montag ist der 62-Jährige verurteilt worden. Die Strafe: 16 Monate Haft auf Bewährung.

„Das hätte nicht geschehen dürfen“, sagte der Angeklagte gleich zu Beginn der Verhandlung vor dem Essener Landgericht. „Es tut mir wahnsinnig leid.“

Die Elfjährige hatte mehrfach bei ihm und seiner Frau übernachtet. „Die Kinder sind gerne zu den Großeltern gegangen“, sagte ihre Mutter als Zeugin vor Gericht. Zumindest so lange, bis es zu den sexuellen Übergriffen kam.

„Mama, ich muss dir etwas sagen: Der Opa wollte, dass ich ihn anfasse.“ So oder so ähnlich hatte sich die Elfjährige damals an ihre Mutter gewandt. Seitdem geht ein großer Riss durch die Familie. Die Großeltern haben ihre Enkelkinder nicht wieder sehen dürfen.

„Vor allem meine Frau leidet sehr darunter“, sagte der 62-Jährige den Richtern. Demnächst soll es ein Gespräch zwischen den Eltern und den Großeltern geben. Um auszuloten, ob es unter

» Der Arzt wollte mir diese Wunderpillen verschreiben. «

Angeklagter

» Das hätte nicht geschehen dürfen. «

Angeklagter

bestimmten Voraussetzungen nicht vielleicht doch noch eine Möglichkeit gibt, um sich wieder anzunähern. „Die Ächtung durch die Familie ist für ihn das Schlimmste“, so Verteidiger Siegmund Benecken.

Die Übergriffe seien wahrscheinlich nur passiert, weil der Angeklagte sexuelle Probleme bekommen habe und mit seiner Frau schon länger nichts mehr gelaufen sei. „Der Arzt wollte mir diese Wunderpillen verschreiben“, sagte der Angeklagte den Richtern. „Die wollte ich aber nicht.“

Die ersten Übergriffe waren passiert, als die Elfjährige morgens zu ihrem Opa ins Bett geschlüpft ist. Der 62-Jährige hatte nur Shorts an, nahm die Hand des Mädchens und führte sie dorthin, wo er sie haben wollte. Später war es in der Küche zu einem ähnlichen Übergriff gekommen.

Seine Enkelin macht sich nach Angaben der Mutter bis heute Vorwürfe, dass sie überhaupt etwas erzählt hat. Weil auch ihre Geschwister seitdem nicht mehr zu den Großeltern dürfen.

Neben der Verhängung der Bewährungsstrafe haben die Richter außerdem angeordnet, dass sich der Hervester einer psychotherapeutischen Behandlung unterziehen muss. Dem hatte er auch zugestimmt.

Freuen sich, dass endlich wieder eine Interkulturelle Woche in Dorsten an den Start geht: (vorne, v.l.) Ute Schlebusch, Margarethe Matschinksy, Marion Werk, (hinten, v.l.) Petra Kulhoff und Barbara Wahl. RN-FOTO KLAPSING-REICH

Interkulturelle Woche lebt wieder auf

DORSTEN. Sie war ein bisschen in Vergessenheit geraten. Jetzt soll die Interkulturelle Woche wieder in Schwung kommen – mit einem bunten Programm.

Von Anke Klapsing-Reich

Der Auftakt der Interkulturellen Woche am 22. September (Samstag), 15 bis 18 Uhr, wird allen schmecken, da sind sich die Organisatoren einig: „Wir starten die Woche mit einem Interkulturellen Picknick im Treffpunkt Altstadt, Auf der Bovenhorst, wie wir es im vergangenen Jahr als Einzelveranstaltung des Dorstener Integrationsforums erstmals erfolgreich gemacht haben“, berichten Margarethe Matschinsky und Marion Werk vom Dorstener Integrationsforum (DIF). Menschen mit und ohne Migrationshintergrund sind willkommen.

Die Tafel war im vergangenen Jahr im Treffpunkt Altstadt üppig gedeckt. RN-FOTO (A) PIEPER

Bereichernde Vielfalt

Miteinander essen und sprechen, miteinander lachen und Spaß haben – das soll deutlich machen, dass die Vielfalt der Kulturen eine Bereicherung für alle darstellt, hoffen die Veranstalter. Jeder Teilnehmer solle seinen Beitrag leisten, indem er eine Lieblingsspeise (süß oder salzig) für vier Personen aus seinem Heimatland zum Picknick mitbringt. Und eine Decke zum Draufsetzen. Für Kinder gibt es ein kostenloses Kletterangebot. Grillwürstchen, Getränke und Brot sind ebenfalls gratis, denn: „Das Picknick wird mit Mitteln aus dem Projekt Komm-An NRW finanziert“, würdigt Margarethe Matschinsky. Die Vielfalt der internationalen Speisen spiegelt kulinarisch das Thema der diesjährigen deutschlandweit ausgerufenen Interkulturellen Woche wider: „Vielfalt verbindet“.

Nach dem kulinarischen Auftakt im Treffpunkt Altstadt geht’s am darauffolgenden Sonntag (23. September) auf dem Dorstener Marktplatz weiter. Beim Weltkindertag verwandelt sich die Innenstadt in einen bunten Jahrmarkt, der kostenlose Spielangebote für die Kinder anbietet. Stationen der Integration werden bei einem Rundgang am Montag (24. September) vorgestellt. „Bei diesem Stadtspaziergang sollen Flüchtlinge, vor allem Teilnehmer aus unseren Sprachkursen, Stellen kennenlernen, die für sie wichtig sind, wie die Agentur fürs Ehrenamt, das Büro der Caritas und der Dorsten-Treff“, erzählen Ute Schlebusch und Barbara Wahl vom Migrationsreferat/Integrationsagentur des Verbandes der Evangelischen Kirchengemeinden.

In Kooperation mit der Stadtkrone steht am Dienstag (25. September, 15 bis 18 Uhr) die Interkulturelle Spiel- und Sportbegegnung im Bürgerpark Maria Lindenhof auf dem Programm. „Da gibt es schöne Angebote von Sportvereinen, neue Spiele können gemeinsam ausprobiert werden“, erläutert Petra Kulhoff, Integrationsbeauftragte der Stadt.

Am selben Standort wird am Mittwoch (26. September) auch das Fest der Sinne an die lange Tafel locken. Dort bieten unterschiedliche Kochgruppen, zum Beispiel die türkische Kochgruppe „SMAK“ oder die Kochgruppe Zukunft, ihre Speisen zu kleinen Preisen an.

Fest der Kulturen

Am Donnerstag (27. September) richtet sich der interkulturelle Blick auf die Leinwand des Central-Kinocenters an der Borkener Straße 137. „Es wird ein Film zum Thema Integration/Migration gezeigt. Welcher, ist aber noch nicht entschieden“, berichtet Petra Kulhoff. Mit einem Fest der Kulturen auf dem Brunnenplatz in Hervest wird die Interkulturelle Woche am Freitag (28. September), 16 bis 19 Uhr, beschlossen. „Da packen alle mit an. Ich habe auch schon einige Teilnehmer aus unseren Integrationskursen angesprochen, die sich gerne einbringen wollen“, freut sich Ute Schlebusch auf einen fröhlichen Abschluss einer kunterbunten Interkulturellen Woche.

Alle Veranstaltungen sind für alle offen. Flyer in deutscher, persischer, arabischer und türkischer Sprache liegen aus.

www.interkulturellewoche.de

Polizei sucht dringend Zeugen

Autos beschädigt und geflüchtet.

Dorsten. Die Polizei sucht Zeugen für mehrere Fälle.

› Auf der Goethestraße fuhr ein unbekannter Fahrer zwischen Sonntag (9.9.), 20 Uhr, und Montag (10.9.), 5.20 Uhr, einen geparkten schwarzen Hyundai i30 an und flüchtete. Am Hyundai entstand 1500 Euro Sachschaden. Nach ersten Ermittlungen könnte der Schaden durch einen Reisebus stammen, der im Wendehammer wendete.

› Am Sonntag (9.9.) zwischen 15.30 und 17.30 Uhr, fuhr der Fahrer eines unbekannten Fahrzeugs auf der Straße An der Marienkirche einen geparkten braunen Kia Sportage an und flüchtete. Am Kia entstand 2000 Euro Sachschaden.

› 2500 Euro Sachschaden entstand bei einer Unfallflucht auf der Clemens-August-Straße am Montag (10.9.). Zwischen 11.50 bis 13.30 Uhr, fuhr hier der Fahrer eines unbekannten Fahrzeugs einen vor einer Apotheke geparkten roten Renault Scenic an und flüchtete.

Außerdem gab es einen Einbruch. In der Nacht von Freitag (7.9.) auf Samstag (8.9.) sind unbekannte Täter in eine Sporthalle auf der Straße „Großer Ring“ in Wulfen eingebrochen. Die Täter hebelten mehrere Türen auf und nahmen Bierflaschen mit.

Die Polizei bittet um Hinweise unter Tel. (0800) 2 36 11 11.

Notizen

Langer Abschied von der Kohle

Dorsten. Der Verein für Bergbau-, Industrie- und Sozialgeschichte und das Central-Kino präsentiert am 20. September (Donnerstag) ab 19 Uhr in der Kaue der Zeche Fürst Leopold die Dokumentation „Der lange Abschied von der Kohle“. Der Film schlägt einen großen Bogen von den 1950-er Jahren, als die Kohleförderung ihren Höhepunkt erreichte, bis zum bevorstehenden Aus und erinnert an die Zeit, als der Bergbau der Motor des bundesdeutschen Wirtschaftswunders war. Bei der anschließenden Diskussion werden die Filmemacher Werner Kubny und/oder Petra Neunkirchen sowie Bernd Tönjes, Vorstandsvorsitzender der RAG, mitwirken. Eintritt: 10 Euro.

ANZEIGE

Persönlich erstellt für : Gerhard Schute